

8./m. 1915

22^a

Eine Erklärung der schwedischen Regierung

Stockholm, 7. d. (Wolff.) Die schwedische Regierung veröffentlicht folgendes Communiqué:

Nachdem am 2. Juli die Nachricht von Gothland eingegangen war, daß das deutsche Minenschiff „Albatros“ bei Ruppen, innerhalb Oestergarnholm bei Gothland auf Land gesetzt, sowie, daß das Fahrzeug von russischen Kriegsschiffen innerhalb schwedischen Gebietes beschossen worden, wobei die Geschosse über die Holmen gingen und in geringer Entfernung vom Lande einschlugen, erhielt der Gesandte in Petersburg sofort Befehl, bei der russischen Regierung kräftig gegen diese Verletzung des schwedischen Territoriums und damit der Neutralität Schwedens zu protestieren. Gleichzeitig wurden der hiesige russische und deutsche Gesandte schriftlich über das Geschehene unterrichtet. Außerdem wurde mitgeteilt, daß auf Grund der von den Behörden von Gothland eingegangenen Berichte die notwendigen Internierungsmaßnahmen getroffen worden seien.

Am 3. Juli ging vom Kommandanten auf Gothland ein Bericht über die Vorgänge ein, in der Hauptsache folgenden Inhaltes: „Am 2. Juli, morgens 7 Uhr 40, wurde im Nebel etwas außerhalb der Briterna Glockenboje ein Fahrzeug entdeckt, das den Vordermast verloren hatte und fast stilllag. Dieses Fahrzeug wurde dann als der deutsche Minenkreuzer „Albatros“ festgestellt. Die ganze Zeit hörte man Geschützdonner von der See. Nach einiger Zeit wurde eine Explosion an Bord des „Albatros“ bemerkt, der sich unmittelbar darauf in Fahrt setzte, nördlich um den Briternagrund feuerte, dann weiter um Oestergarnholm und den Oestergarnzund und die ganze Zeit von zwei russischen Kreuzern heftig beschossen wurde, die ungefähr gleichzeitig mit der oben erwähnten Explosion nordöstlich und südöstlich der Glockenboje entdeckt wurden. Der erstgenannte der russischen Kreuzer (vom „Bajan“-Typ) verfolgte und drehte schließlich auf 57 Grad 28 Min. 20 Sek. nördlicher Breite und 19 Grad östlicher Länge, also auf schwedischem Seegebiet bei, immer heftig auf den „Albatros“ schießend, der außerdem die ganze Zeit von dem anderen südöstlich der Glockenboje stillliegenden russischen Kreuzer beschossen wurde. Um 8 Uhr 15 vormittags lief der „Albatros“ auf Strand. Gleich unterhalb der Signallation und wenige Minuten vorher, als er sich auf 57 Grad 25 Min. 36 Sek. nördlicher Breite und 18 Grad 57 Min. östlicher Länge befand, schossen die russischen Schiffe die letzten Schüsse gegen ihn ab. Eine große Anzahl russischer Geschosse sausten über Oestergarnholm und pfiffen am Leuchtturmplate vorbeiz, so daß sich das Leuchtturmpersonal veranlaßt sah, den Platz zu verlassen und Schutz in einer Höhle auf der Westseite der Insel zu suchen. Verschiedene Schüsse fielen nach Berechnungen nur einige hundert Meter vom Lande bei Ruppen ins Wasser.“

In Übereinstimmung mit dem erhaltenen Auftrage legte der Gesandte Brandström am 3. Juli bei der russischen Regierung Protest ein, worauf die russische Regierung, sowohl direkt gegenüber dem Gesandten, als auch durch den hiesigen russischen Gesandten eine Erklärung folgenden Inhalts abgab:

Nach dem vom russischen kommandierenden Admiral eingegangenen Berichte konnte sich der Vorfall, der Gegenstand der schwedischen Proteste war, nur infolge des zufällig herrschenden Nebels ereignen, der verhinderte, die Beschießung genau zu regulieren. Die russische Regierung drückt ihr lebhaftes Bedauern über das Geschehene aus und versichert, daß sie völlig entschlossen sei, gewissenhaft die schwedische Neutralität zu achten. Im gegenwärtigen Falle liege nur eine bedauerliche Unachtsamkeit vor. Es sei den Betreffenden bestimmte Weisung gegeben worden, in dieser Hinsicht ihre Aufmerksamkeit zu verdoppeln, um eine Wiederholung solcher Ereignisse unmöglich zu machen.

Vor dem Empfang dieser Erklärung hatte die schwedische Regierung in einer Note an den hiesigen russischen Gesandten den Inhalt des oben wiedergegebenen Berichtes mitgeteilt und unter Wiederholung des Protestes der Hoffnung auf eine schnelle zufriedenstellende Erledigung dieser unangenehmen Angelegenheit Ausdruck verliehen.